



Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Kleve

Widmung von Verkehrsflächen

Gemäß § 6 Abs. 1 Straßen- und Wegegesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (StrWG-NRW) vom 23.09.1995 (GV. NW. 1995 S. 1028) in der zur Zeit gültigen Fassung werden die nachstehend aufgeführten Verkehrsflächen dem öffentlichen Verkehr als Gemeindestraße gewidmet:

Bauerstraße, Gemarkung Kleve, Flur 31, Flurstück 216 bis Garagenzufahrten
Boschstraße, Gemarkung Rindern, Flur 17, Flurstück 69
Braunstraße, Gemarkung Kleve, Flur 31, Flurstück 548 bis zur Grünanlage
Brüningstraße, Gemarkung Kleve, Flur 31, Flurstücke 545 und 546
Erzbergerstraße, Gemarkung Kleve, Flur 31, Flurstücke 510 und 520
Esperance, Gemarkung Materborn, Flur 41, Flurstück 1; Flur 42, Flurstück 177 und Flur 44 Flurstücke 57 und 58
Fasanenweg, Gemarkung Materborn, Flur 36, Flurstücke 6, 13, 14, 15, 16 und 17 sowie Flur 48, Flurstücke 60 und 93
Friedrich-Ebert-Ring, Gemarkung Kleve, Flur 31, Flurstücke 184, 221, 247, 295, 356, 358, 360, 362, 394, 395, 397, 401, 444, 483, 544, 550, 551, 739 und 788
Genneper Straße, Gemarkung Materborn, Flur 26, Flurstück 116
Hirschweg, Gemarkung Materborn, Flur 47, Flurstück 130
Tinthofstraße, Gemarkung Materborn, Flur 19, Flurstück 28
Hammerscher Weg, Gemarkung Kellen, Flur 15, Flurstücke 147, 248, 250, 370, 395 und 401
Kiesstraße, Gemarkung Rindern, Flur 10, Flurstücke 372 und 376
Königsgarten, Gemarkung Kleve, Flur 28, Flurstücke 30 und 327 sowie Flur 45, Flurstücke 391, 396, 397, 400, 524 und 656
Rathenaustraße Gemarkung Kleve, Flur 31, Flurstück 549 bis Fußweg Flurstück 721
Reymerstraße, Gemarkung Rindern, Flur 9, Flurstücke 44 und 66
Weidenstraße, Gemarkung Rindern, Flur 9, Flurstück 351

Die Widmung für nachstehend aufgeführte Verkehrsflächen wird auf den Benutzerkreis „Fußgänger“ beschränkt:

Bauerstraße, Gemarkung Kleve, Flur 31, Flurstück 216 ab Garagenzufahrten
Erzbergerstraße, Gemarkung Kleve, Flur 31, Flurstücke 511 und 521
Rathenaustraße, Gemarkung Kleve, Flur 31, Flurstücke 257, 261, 277 und 721

Gegen diese Widmungen kann vor dem Verwaltungsgericht in Düsseldorf, Bastionstraße 39, 40213 Düsseldorf, binnen eines Monats nach Bekanntgabe des Verwaltungsaktes schriftlich Klage erhoben werden. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden, die angefochtene Verfügung und der Widerspruchsbescheid sollen in Urschrift oder in Abschrift beigelegt werden.

Kleve, den 01.10.2015

Der Bürgermeister
Braucher